

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzigste Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

報之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 30. August 1931.

Nummer 278

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Die Not der indischen Frau.
Die Baumwollflut.
Der Schrecken im Ueberschwemmungsgebiete.
Aus dem Osten in den Westen.
Kinderkrankheiten.

Nachrichten aus aller Welt.

Dr. Brüning über die Innenpolitik.

Berlin, den 25. August (Transocean Kuomin). Auf einer Versammlung der Zentrumsparlei in Stuttgart zollte der deutsche Reichskanzler dem britischen Premierminister MacDonald hohe Anerkennung, der mit der Eröffnung des „Chequers Zeitalters“ eine elastischere Methode der Aussenpolitik eingeleitet habe, an der Deutschland in Zukunft immer festhalten werde.

Bezüglich der Innenpolitik erklärte Dr. Brüning, dass die Regierung nicht im geringsten die Absicht habe, die Koalition nach Rechts oder Links auszudehnen, und sich nicht die Unterstützung der Deutschnationalen oder Sozialdemokraten dadurch sichern wolle, dass den beiden Parteien ein Sitz in der Regierung eingeräumt würde. Andererseits sei die Regierung bereit, den Reichstag baldmöglichst einzuberufen. „Allen Ereignissen zum Trotz“, sagte Dr. Brüning, „bin ich immer noch ein Anhänger des parlamentarischen Systems. Keins Nation kann auf die Dauer ohne Sanktion des Parlamentes regiert werden, auch die deutsche nicht. Das augenblickliche Regime ist durch die besonderen Verhältnisse gerechtfertigt, aber sobald es diese Verhältnisse gestattet, wird der Reichstag wieder einberufen werden und es wird eine freie Aussprache stattfinden.“

Oeffnung der Börsen am 1. September.

Berlin, den 25. August (Transocean Kuomin). Alle deutschen Aktien-, Metall- und Getreide-Börsen werden am nächsten Dienstag, den 1. September, wieder geöffnet. So wurde heute auf einer gemeinsamen Sitzung des Finanzministeriums, der Börsen und Banken beschlossen.

Während der ersten Tage sind allerdings gewisse Beschränkungen, deren Wortlaut noch nicht bekannt gegeben worden ist, eingeführt, um die Behörden instand zu setzen, einzugreifen, wenn sich die Entwicklung in irgend einer Beziehung als ungünstig erweisen sollte.

Litwinoffs Unterredung mit der deutschen Presse.

Berlin, den 28. August (Transocean Asiatic). Der Sowjet Kommissar für Auswärtiges, Herr Litwinoff, ist hier am Freitag eingetroffen. Er hatte eine lange Unterredung mit Dr. Curtius. Nachmittags empfing Litwinoff die Presse, und sprach eingehend über Russlands Stellung zu Polen. Er spielte auf Paris an und sagte, dass Russland nicht geneigt sei, mit Polen durch eine dritte Macht zu verhandeln. Er sprach dann die Hoffnung aus, dass Frankreich sich bald Deutschland, der Türkei, Litauen, Persien und Afghanistan anschliessen möge, mit denen Russland bereits „Nicht-Angriffs-Bündnisse“ abgeschlossen habe. Ueber die in Polen anscheinend herrschende Nervosität wunderte er sich nicht, aber sie beunruhigte ihn auch nicht. Er erklärte hierzu lächelnd, dass er wirklich nicht wisse, was für Gedanken der polnische Gesandte Herr Patek gehabt habe, als er das Angebot vorlegte. Er habe seine eigene Meinung in dieser Sache, aber ich vermute, dass es ausgezeichnete Ideen waren. „Ich bin immer bereit, von jedem das Beste anzunehmen“, so schloss Litwinoff seine Unterredung.

Die Absicht der Kommunisten.

Berlin, den 28. August (Transocean Asiatic). Die Führer der kommunistischen Partei haben einen ganz neuen Weg eingeschlagen, indem sie die Presse zum Empfang im Reichstag eingeladen haben, wo Erklärungen über die Absicht der Partei abgegeben wurden. Im Namen der Parteiführer erklärte Herr Remmele den Pressevertretern, dass die Partei in den nächsten Wochen und Monaten nicht die Absicht habe, sich mit den bestehenden Verhältnissen gewaltsam auseinander zu setzen, da die sogenannte revolutionäre Lage in Deutschland noch nicht genügend vorbereitet sei.

Die Universität Laibach geschlossen.

Belgrad, den 25. August (Transocean Kuomin). Die Universität in Laibach in Kroatien ist heute gemäss königlicher Verfügung geschlossen worden. Als Grund für diesen allgemeinen Aufsehen erregenden

Schritt wird angegeben, dass die königliche Kommission, die kürzlich ernannt worden ist, um ein Sparprogramm auszuarbeiten, die Verminderung der jugoslawischen Universitäten, Hochschulen und Unterrichtsanstalten empfohlen hat.

In ganz West Jugoslawien hat die Verfügung grosse Empörung hervorgerufen. Man sieht den angeführten Grund nicht als stichhaltig an sondern hält ihn nur für einen Vorwand, unter dem die Regierung der kroatischen Unabhängigkeit einen schweren Schlag zu versetzen beabsichtigt.

Laibach, eine alte deutsche Universität, ist die einzige Universität in Kroatien, die nach dem Kriege von Oesterreich an Jugoslawien abgetreten worden ist, und dessen Einwohner zu der Belgrad Regierung noch heute in Opposition stehen. Wenn auch die Militärdiktatur die organisierte kroatische Bewegung verboten hat, so ist damit der Geist doch nicht besiegt worden.

Die Teilnahme Deutschlands an den Olympischen Spielen in Los Angeles in Frage gestellt.

München, den 25. August (Transocean Kuomin). Die Teilnahme Deutschlands an den Olympischen Spielen in Los Angeles ist durch die Schliessung der Ruderer Bank in Frage gestellt. Alle Mittel der „Deutschen Leichtathletischen Vereinigung“, die mit den Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen beauftragt war, sind in diese Bank eingezahlt worden. Da die Verpflichtungen der Bank ihr Guthaben bei weitem übersteigen, werden die Einlagen nur zu einem kleinen Prozentsatz ausbezahlt werden, und somit sind für die Olympischen Spiele keine Mittel mehr vorhanden. Es ist andererseits zweifelhaft, ob angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage neue Mittel aufzubringen sein werden.

Der deutsche Weltmeister im Radfahren.

Kopenhagen, den 28. August (Transocean Asiatic). Der Berliner Radfahrer Walter Sawall hat im 100 Kilometer Rennen die Weltmeisterschaft errungen und den Hannoveraner Möller, den Franzosen Laquehay und den Belgier Linart geschlagen.

Das Schicksal einer Grönland Expedition.

Kopenhagen, den 28. August (Transocean Asiatic). Der Direktor des Grönland Verwaltungsrates Herr Jensen erklärt im Zusammenhang mit der von der kanadischen Regierung abgegebenen Erklärung, dass der deutsche Forscher Dr. Krüger und der Däne (?) von der kanadischen Nordwest-Polizei zum letzten Mal im März 1930 gesehen worden sind. Sie müssen als verloren aufgegeben werden, da in Grönland keine Spur mehr von ihnen hat festgestellt werden können.

Was geht in Portugal vor?

Madrid, den 28. August (Transocean Asiatic). Trotz der Versicherungen von amtlicher portugiesischer Seite, dass die Ordnung wiederhergestellt ist, berichtet die spanische Presse von einem Generalstreik in Nord Portugal, und dass noch am Donnerstag in den Strassen Lissabons schwere Kämpfe stattgefunden haben. Trotzdem der spanische Gesandte nicht anwesend ist, hat sich die spanische Gesandtschaft in Lissabon unter britischen Schutz gestellt, ein Zeichen, dass die Unruhen nicht unterdrückt sind.

Warum geht Lord Reading nicht nach Genf.

Genf, den 28. August (Transocean Asiatic). Betreffs Lord Cecils Ernennung zum Führer der britischen Delegation wird berichtet, dass Lord Reading eine der führenden Finanz Autoritäten Englands ist und in dieser Eigenschaft seine Anwesenheit während der Kabinettsverhandlungen notwendig ist. Es ist gewiss, dass Henderson aus der Kommission der sogenannten Drei ausscheiden wird, und es ist möglich, aber nicht sicher, dass Lord Cecil zu seinem Nachfolger ernannt wird.

Snowden trägt sich mit Rücktrittsabsichten.

London, den 28. August (Transocean Asiatic). Der Schatzkanzler Snowden erklärt, dass er zurücktreten werde sobald der Haushalt saniert sei und die Auslandsanleihen durchgeführt seien. Er lehne eine Wiederwahl ab. Der Staatssekretär für Krieg erklärte ebenfalls, dass er sich aus dem parlamentarischen Leben zurückziehen werde.

Henderson ist von einer grossen Mehrheit zum Führer der Arbeiterpartei gewählt worden. Die liberale und konservative Partei haben Versammlungen abgehalten, in denen die Regierungspolitik genehmigt wurde.

Frl. v. Etdorf in Tokio.

Tokio, 29. August (Eigenbericht) Die deutsche Fliegerin, Fräulein Marga v. Etdorf, ist heute nachmittag um 4.02 hier glücklich gelandet. Ihr wurde ein stürmischer Empfang bereitet.

Zaleski in Paris.

Paris, den 28. August (Transocean Asiatic). Der polnischen Aussenminister Zaleski traf hier am Freitag ein, wurde aber von Briand nicht empfangen, da sich letzterer noch in Cocherel aufhält und dort solange bleiben wird, bis er nach Genf abreisen muss. Zaleski hatte jedoch eine längere Unterredung mit Berthelot betreffs des russisch-polnischen Zwischenfalls.

Die Trockenlegung des Zuidersees.

Amsterdam, den 28. August (Transocean Asiatic). Die Insel Wieringen, im Zuidersee, die durch den Aufenthalt des deutschen Kronprinzen bekannt geworden ist, ist keine Insel mehr. Ein doppelter Damm ist fertiggestellt worden, durch den einige 20 000 Hektar Land trocken gelegt worden sind, das bereits teilweise bebaut wird. Drei neue Dörfer sind gegründet worden, wo noch vor einigen Wochen gefischt wurde.

Einigung zwischen Papst und Italien.

Rom, den 26. August (Transocean Kuomin). Zwischen dem Heiligen Stuhl und der faschistischen Regierung hat gemäss zuverlässigen Nachrichten aus amtlichen Kreisen eine vollkommene Aussöhnung stattgefunden. Obgleich noch keine Einzelheiten bekannt geworden sind, heisst es doch, dass abgesehen von der bezüglich anderer Punkte erreichten Verständigung auch in der Frage der Azzione Cattolica, der katholischen Organisation, deren Behandlung durch die faschistischen Behörden der Anlass zu dem augenblicklichen Disput bildete, eine vollkommene Aussöhnung stattgefunden hat.

Die Azzione Cattolica soll die offizielle Erlaubnis erhalten, die katholische Jugend Italiens als Mitglieder aufzunehmen unter der Ueberwachung des Staates und unter der Bedingung, dass die Organisation sich auf keinen Fall mit Politik befasst.

Der Papst soll gestern dem Abkommen in einer Audienz mit Pater Tacchi Venturi, dem Zwischenhändler zwischen ihm und Premierminister Mussolini, seine Zustimmung gegeben haben, und er soll nach dieser Unterredung zum ersten Mal seit Wochen wieder in fröhlicher Stimmung gewesen sein.

Auf italienischer Seite sind die Verhandlungen von dem Justizminister und dem Präsident des Senats, Herrn Federzoni, geführt worden. Letzterer ist zum Nachfolger des jetzigen italienischen Gesandten beim Vatikan ausersehen, mit dessen baldiger Abberufung gerechnet wird.

Verminderung der Ausgaben für Arbeitslose.

Warschau, den 25. August (Transocean Kuomin). Ein neuer Weg zwecks Ueberwindung der wirtschaftlichen Krise und zwecks Verminderung der Arbeitslosigkeit ist von dem hiesigen Arbeitsministerium eingeschlagen worden.

Nach dem heute veröffentlichten neuen Programm wird vorgeschlagen, dass alle unverheirateten Arbeiter, Angestellte und Zivilbeamte allmählich zu entlassen und durch Verheiratete zu ersetzen sind. Auf diese Weise will man die Arbeitslosen Unterstützung einschränken, die bisher nach der Zahl der von dem Arbeitslosen zu unterhaltenden Personen berechnet wurde.

Das polnisch-russische Nicht-Angriffs Bündnis.

Moskau, den 28. August (Transocean Asiatic). Der Rat der Vokskommisare hat den Bericht Krestinski's über das polnische Angebot bestätigt. Die russische Regierung soll bereit sein, nur unter folgenden Bedingungen über ein „Nicht-Angriffs“ Bündnis mit Polen verhandeln zu wollen: 1). Das Bündnis erstreckt sich nur auf Polen und nicht auf dessen Verbündete. 2). Russland weigert sich, irgendwelche Grenzen zu garantieren und macht betreffs Bessarabien Vorbehalte. 3). Russland weigert sich, heute oder später irgendwelche Ansprüche Polens auf Danzig anzuerkennen, und verlangt, dass Polen strikte Neutralität im Falle eines Krieges zwischen Russland und einer dritten Macht zu bewahren hat.

Das russisch-türkische Handelsabkommen ratifiziert.

Moskau, den 25. August (Transocean Kuomin). Das russisch-türkische Handels- und Schifffahrtsabkommen ist heute von dem Rat der Volkskommisare ratifiziert und tritt damit sofort in Kraft. Das türkische Parlament hat das Abkommen bereits am 22. Juli ratifiziert.